

Kulturklub der Tschechen und Slowaken in Österreich
Kulturní klub Čechů a Slováků v Rakousku
Schlüsselgasse 18
1080 Wien

Verantwortlicher:
Ing. Helena Basler
Tel: +43 (0)664/9733764
Fax: +43 1/7988454

PRESS RELEASE

Zitat:

*Ich hoffe und glaube, daß gebildete Völker (...)
bald verstehen werden, daß es töricht ist, im Streit zu leben,
und daß Sie zusammenarbeiten müssen.
Weltweite Zusammenarbeit ist eine Sache welche mir am Herzen
liegt.*

T.G. Masaryk, April 1932

Anläßlich des 155.Geburtstagsjubiläums von Tomáš G. Masaryk, ein Europäer, Weltbürger, Philosoph und Politiker, veranlaßte der Vorstand des Kulturklubs der Tschechen und Slowaken in Österreich in Anwesenheit der Tschechischen Botschaft in Österreich vertreten durch den Kulturattaché Mag. D. Mohelsky eine feierliche Kranzniederlegung im Arkadenhof der Wr. Universität und bei der Masaryk-Gedenktafel am Petersplatz.

Durch die Initiative eines Begründers des Kulturklubs Mag. Přemysl Janýr und zahlreicher Spenden wurde die Anbringung der Gedenktafel ermöglicht.

Die Gedenktafel wurde am 13. September 1982 feierlich vom damaligen Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky enthüllt.

Die Tafel ist an jenem Haus angebracht, in dem Masaryk als Student in den Jahren 1870-73 wohnte. Er studierte hier am Akademischen Gymnasium und an der Wiener Universität, 1876 Doktorgrad, 1879 Habilitation. 1891 wurde er zum Abgeordneten des österreichischen Reichsrates und des tschechischen Landtags gewählt. Am 14.11.1918 von der Nationalversammlung zum ersten Präsidenten der ČSR gewählt.

Seine Reden zu Fragen der Bildung, zu außenpolitischen Problemen, sein Engagement gegen die Todesstrafe, sein politischer Kampf gegen den Antisemitismus, sein Einsatz für die Demokratisierung der Donaumonarchie verschafften ihm Ansehen auch bei seinen politischen Gegnern. Die Tschechoslowakische Republik, deren Begründer er war, war ein Vorbild - und zuletzt auch die letzte Zuflucht europäischer Demokraten. In einem multinationalen Staat, in dem durch Krieg sozial, ideologisch und moralisch zerrütteten Europa, schaffte es Masaryk nicht nur den verschiedensten national chauvinistischen, sozialen und anderen destruktiven Kräften wirkungsvoll entgegenzutreten, sondern er war auch als Politiker und Staatsmann imstande, allmählich und auf demokratische Art die sozial, ethnisch und kulturpolitisch mannigfaltigen Kräfte zum Aufbau einer modernen, prosperierenden, daheim wie der Außenwelt gegenüber offenen Demokratie um sich herum zu konzentrieren.

(hb, 13/03/05)